



Materialien zu Naturschutz  
und Landschaftspflege

1998

# Rote Liste

## Tagfalter



Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt und Geologie

Materialien zu Naturschutz  
und Landschaftspflege 1998

**Rote Liste Tagfalter**

**Impressum**

*Herausgeber:*  
Sächsisches Landesamt  
für Umwelt und Geologie  
Zur Wetterwarte 11, D-01109 Dresden  
eMail: lfug-sn@t-online.de

*Autor:*  
Dipl.-Biol. Rolf Reinhardt  
Burgstädter Str. 80a, D-09648 Mittweida

*Redaktionsschluß:*  
August 1998

*Redaktion:*  
Abt. Natur- und Landschaftsschutz

*Gestaltung, Satz, Repros:*  
Werbeagentur Friebe  
Pillnitzer Landstraße 37, D-01326 Dresden

*Druck:*  
Löbnitz-Druck GmbH  
Güterhofstr. 5, D-01445 Radebeul  
Fax: 03 51/8 30 98 93

*Auflage:* 1000

*Bezugsbedingungen:*  
Diese Veröffentlichung kann von der Löbnitz-  
Druck GmbH kostenfrei bezogen werden.

*Hinweis:*  
Diese Veröffentlichung wird im Rahmen der  
Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Landes-  
amtes für Umwelt und Geologie (LfUG) heraus-  
gegeben. Sie darf weder von Parteien noch von  
Wahlhelfern im Wahlkampf verwendet werden.  
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehen-  
den Wahl darf die Druckschrift nicht in einer  
Weise verwendet werden, die als Parteinahme des  
Landesamtes zugunsten einzelner Gruppen ver-  
standen werden kann. Den Parteien ist es gestattet,  
die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder  
zu verwenden.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

November 1998

Der Freistaat Sachsen ist im Internet!  
Internet-Adresse: <http://www.sachsen.de>

Seite

Vorwort.....	3
1 Einleitung .....	4
2 Gefährdungskategorien.....	5
3 Rote Liste.....	6
4 Gefährdungssituation.....	8
5 Literatur .....	10
6 Anhang .....	11

*Copyright:*  
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich ge-  
schützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von  
Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe,  
sind dem Herausgeber vorbehalten.



Segelfalter  
(*Iphiclides podalirius*)  
Foto: R. Steiner

**Rote Listen** gefährdeter Organismen dokumentieren den Kenntnisstand über die Gefährdung der einzelnen Arten und über den Anteil gefährdeter Arten der betrachteten Sippe. Sie sind damit sowohl ein Instrument der Umweltindikation als auch der Fachplanung des Naturschutzes, z. B. Grundlage für Arten- und Biotopschutzprogramme. Nicht zuletzt dienen sie zur Information der Öffentlichkeit.

**Rote Listen** erleichtern es, Landschaften, Landschaftsteile und Biotope anhand der Vorkommen gefährdeter Arten zu bewerten. Bei der Einstufung der Gefährdung innerhalb der Artengruppen werden feste Bewertungskriterien verwendet, die den Vergleich mit anderen Bundesländern ermöglichen.

**Rote Listen** gefährdeter Tier- und Pflanzenarten Sachsens werden entsprechend dem Bearbeitungsstand in loser Folge und nach einheitlicher Gliederung herausgegeben. Im Zeitabstand von 5 bis 10 Jahren wird durch Veränderungen in der Gefährdungssituation eine Aktualisierung notwendig, wie sie mit der vorliegenden Veröffentlichung erfolgt. Eine wichtige Grundlage dafür waren Arbeiten im Rahmen der Umweltforschung. Anregungen für die künftige Weiterführung nimmt das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie gern entgegen.

*Michael Kinze*

Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Kinze  
Präsident des Sächsischen Landesamtes  
für Umwelt und Geologie

## 1 Einleitung

Tagschmetterlinge gehören zu den gut bekannten Insektengruppen Deutschlands. Viele Arten sind standorttreu, andere Arten zeigen ein ausgeprägtes Wanderverhalten. Über Ökologie und Entwicklungsgeschichte der Arten sind wir im allgemeinen gut informiert, hinsichtlich vieler Details bestehen jedoch Wissenslücken. Tagfalter besitzen einen hohen bioindikatorischen Wert und sind als Modellgruppe für ökologische Untersuchungen wie auch naturschutzfachliche Fragestellungen und verschiedenste ökologische Gutachten gut geeignet. Ihre Raupen ernähren sich phytophag, einige in Symbiose mit Ameisen.

Die Kenntnisse über die Verbreitung der Arten in Sachsen sind umfangreich und wurden zu verschiedenen Zeitabschnitten zusammenfassend dargestellt (MÖBIUS 1905, REINHARDT 1983a, 1992, 1995, 1997, REINHARDT & KAMES 1982, REINHARDT & THUST 1993). Damit können die Entwicklungen des Artenbestandes und der Artenhäufigkeit relativ sicher abgeschätzt werden, zumal auch eine Vielzahl regionaler Studien im Verlaufe des 20. Jahrhundert angefertigt wurden (Literaturzusammenfassungen siehe MÖBIUS 1943, REINHARDT 1983b, REINHARDT & THUST 1993).

Eine erste Fassung der Roten Liste der Tagfalter Sachsens wurde 1991 (REINHARDT & THUST 1991) vorgelegt. Bei einem Vergleich beider Fassungen ist jedoch zu beachten, daß das damals betrachtete Gebiet noch nicht die Flächen der ehemaligen Kreise Weißwasser und Hoyerswerda umfaßte.

Trotz dieser vergleichsweise guten Voraussetzungen sind wir auch bei den Tagfaltern noch weit von einem flächendeckend hohen Stand der faunistischen Erforschung und von der Möglichkeit einer objektiven Einschätzung des Gefährdungsgrades aller Arten entfernt.

Einige Arten sind schwierig bestimmbar und nur durch Genitaluntersuchungen und durch genaue Kenntnis des Lebensraumes zuordenbar. Auch bei den Tagfaltern sind jüngst neue Arten für die Wissenschaft beschrieben worden; so ist die Schwestermart des Tintenflecks *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) erst jetzt als *Leptidea reali* REISSINGER, 1989, entdeckt und aus mehreren deutschen Bundesländern bekannt geworden. Ähnlich schwierige Verhältnisse liegen in der Gattung *Melitaea* (Scheckenfalter) vor. Beim Resedaweißling ist gegenwärtig nicht gesichert, welche Art unser Gebiet tatsächlich besiedelt. Die bisher veröffentlichten Merkmale der Falter sprechen für *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758), das ökologische Verhalten eher für die östliche *Pontia edusa* (FABRICIUS, 1777).

Zur Tagfalterfauna des Freistaates werden 114 Arten gezählt, von weiteren 18 Arten liegen mehr oder weniger glaubhafte Meldungen über deren Auftreten – meist sind es ältere Einzelfunde – vor. Die Kommentierung dazu erfolgte durch REINHARDT (1997).

In Nomenklatur und Systematik wird NÄSSIG (1995) gefolgt, diese ist jetzt weitgehend eingeführt. So wird sie auch im neuerschienenen Standardwerk der europäischen Tagfalter (TOLMAN & LEWINGTON 1998) nahezu vollständig übernommen. Die deutschen Namen entstammen EBERT & RENNWALD (1991), WEIDEMANN (1995) bzw. SETTELE et al. (1999).

An der Bereitstellung von Daten und Informationen beteiligten sich vielfach im Rahmen des vom LfUG geförderten Projektes „Entomofauna Saxonica“ in dankenswerter Weise folgende Damen und Herren:

G. Bogunski (Vielau), R. Bolz (Aurachtal), M. Braune (Meißen), H. Deumer (Taucha), W. Dick (Annaberg-Buchholz), G. Doß (Geyer), K. Ebert (Plauen), R. Feldmann (Leipzig), U. Fischer (Schwarzenberg), W. Fix (Seifersdorf), U. Friebe (Wilkau-Haßlau), Dr. J. Gelbrecht (Königs Wusterhausen), M. Graul

(Hainichen), I. Günther (Chemnitz), V. Halbritter (Annaberg-Buchholz), Prof. Dr. H.-J. Hardtke (Possendorf), J. Hering (Limbach-Oberfrohna), I. Herkner (Görlitz), D. Hofer (Schönheide), H. Holupirek (Annaberg-Buchholz), P. Ihde (Markneukirchen), S. Jansen (Bayreuth), A. Jeworutzki (Borna), H. Kinkler (Leverkusen), M. Krahl (Görlitz), C. Kühne (Tannenbergesthal), U. Kunick (Leipzig), J. Kupfer (Kirchberg), Ludy (Frankenberg), C. Müller (Hohenstein-Ernstthal), G. Nowak (Hof), H. Oehme (Chursbachtal), W. Petzold (Erdmannsdorf), F. Pimpl (Zwönitz), K. Reinhardt (Oberlichtenau), W. Renner (Berlin), H. Retzlaff (Schloß Holte), O. Riedel (Görlitz), E. Rössner (Schwerin), D. Saemann (Chemnitz), K. Sandner (Markneukirchen), H. Sbieschne (Bautzen), Dr. L. Schellhammer (Leipzig), R. Schiller (Leipzig), C. Schönborn (Jena), D. Schottstädt (Freiberg), A. Stübner (Jänschwalde-Ost), M. Taeger (Nordhausen), S. Thoß (Auerbach), Dr. R. Thust (Erfurt), B. Träger (Halle/S.), J. Uhlig (Grünhainichen), Dr. S. Walther (Freital), Prof. Dr. G. Weise (Dresden), S. Wießner (Chemnitz).

## 2 Gefährdungskategorien

Die Gefährdungskategorien sind in Anlehnung an SCHNITTLER et al. (1994) definiert.

### 0 Ausgestorben oder verschollen

Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind (keine wildlebenden Populationen seit ca. 30 Jahren mehr bekannt).

Ihre Populationen sind:

- nachweisbar ausgestorben, ausgerottet oder
- verschollen (es besteht der begründete Verdacht, daß ihre Populationen erloschen sind).

### 1 Vom Aussterben bedroht

Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, daß sie voraussichtlich aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen.

Eines der folgenden Kriterien muß erfüllt sein:

- Die Art ist so erheblich zurückgegangen, daß sie nur noch selten ist. Ihre Restbestände sind stark bedroht.
- Die Art ist seit jeher selten, nun aber durch laufende menschliche Einwirkungen sehr stark bedroht.
- Die für das Überleben der Art notwendige minimale kritische Populationsgröße ist wahrscheinlich erreicht oder unterschritten.

Ein Aussterben kann voraussichtlich nur durch sofortige Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten verhindert werden.

### 2 Stark gefährdet

Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muß erfüllt sein:

- Die Art ist infolge Rückgangs sehr selten bis selten.
- Die Art ist noch mäßig häufig, aber sehr stark durch laufende menschliche Einwirkungen bedroht.
- Mehrere der biologischen Risikofaktoren (s.u.) treffen zu.
- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits verschwunden.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher weitgehend eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet bzw. setzen sich die Rückgangstendenzen fort, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ auf.

### 3 Gefährdet

Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muß erfüllt sein:

- Die Art ist infolge Rückgangs selten.
- Die Art ist mäßig häufig, aber stark durch laufende menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Art ist noch häufig, aber sehr stark durch menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits sehr selten.
- Mehrere der biologischen Risikofaktoren (s.u.) treffen zu.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher stark eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet bzw. setzen sich die Rückgangstendenzen fort, kann sie in die Kategorie „stark gefährdet“ aufrücken.

### R Extrem selten (*rarus, rare*)

Arten, die seit jeher extrem selten bzw. sehr lokal vorkommen.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Bedrohung feststellbar.
- Die Art kann aufgrund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

**Biologische Risikofaktoren** bei Tagfaltern sind

- enge ökologische Bindung an besonders gefährdete Habitate;
- geringe Fähigkeit, sekundär auf nicht gefährdete Habitate auszuweichen;
- enge Bindung an gefährdete Biotopkomplexe;
- Bindung an räumliches Gefüge aus Teilhabiten im Entwicklungs-Jahreszyklus;
- geringes Reproduktionspotential (= K-Strategen);
- geringe Ausbreitungsfähigkeit;
- Gefahr des Verlustes genotypischer Eigenarten und Vielfalt; Gefahr der Bastardierung mit nahe verwandter und sehr viel häufigerer Art;

- hohe Attraktivität;
- Abhängigkeit von andauernden menschlichen Hilfsmaßnahmen; fehlende, ungenügende oder unmögliche Sicherung in NSG oder FND.

### 3 Rote Liste

Art	Gefährdungskategorie
<i>Apatura ilia</i> .....3 Kleiner Schillerfalter	3
<i>Apatura iris</i> .....3 Großer Schillerfalter	3
<i>Argynnis adippe</i> .....3 Feuriger Perlmutterfalter	3
<i>Argynnis aglaja</i> .....3 Großer Perlmutterfalter	3
<i>Argynnis niobe</i> .....1 Mittlerer Perlmutterfalter	1
<i>Argynnis paphia</i> .....3 Kaisermantel	3
<i>Boloria aquilonaris</i> .....2 Hochmoor-Perlmutterfalter	2
<i>Boloria dia</i> .....2 Kleiner Magerrasen-Perlmutterfalter	2
<i>Boloria euphrosyne</i> .....1 Silberfleck-Perlmutterfalter	1
<i>Boloria selene</i> .....3 Braunfleckiger Perlmutterfalter	3
<i>Callophrys rubi</i> .....3 Brombeer-Zipfelfalter, Grüner Zipfelfalter	3
<i>Carcharodus alceae</i> .....R Malven-Dickkopffalter	R
<i>Chazara briseis</i> .....0 Berghexe	0
<i>Coenonympha arcania</i> .....1 Weißbindiges Wiesenvögelchen, Perlgrasfalter	1
<i>Coenonympha glycerion</i> .....3 Rostbraunes Wiesenvögelchen	3
<i>Coenonympha hero</i> .....0 Wald-Wiesenvögelchen	0
<i>Coenonympha tullia</i> .....1 Moor-Wiesenvögelchen, Großes Wiesenvögelchen	1
<i>Colias alfacariensis</i> .....R Hufeisenklee-Gelbling	R

Art	Gefährdungskategorie	Art	Gefährdungskategorie
<i>Colias palaeno</i> .....1 Hochmoor-Gelbling	1	<i>Lycaena helle</i> .....0 Blauschillernder Feuerfalter	0
<i>Cupido argiades</i> .....1 Kurzschwänziger Bläuling	1	<i>Lycaena hippothoe</i> .....2 Lilagold-Feuerfalter	2
<i>Cupido minimus</i> .....R Zwerg-Bläuling	R	<i>Lycaena tityrus</i> .....3 Schwefelvögelchen, Brauner Feuerfalter	3
<i>Erebia aethiops</i> .....R Graubindiger Mohrenfalter	R	<i>Lycaena virgaureae</i> .....3 Dukatenfalter, Dukaten-Feuerfalter	3
<i>Erebia medusa</i> .....2 Rundaugen-Mohrenfalter	2	<i>Maniola lycaon</i> .....3 Kleines Ochsenauge	3
<i>Euphydryas aurinia</i> .....1 Abbiß-Scheckenfalter	1	<i>Maniola tithonus</i> .....3 Rotbraunes Ochsenauge	3
<i>Euphydryas maturna</i> .....1 Eschen-Scheckenfalter, Maivogel	1	<i>Melitaea athalia</i> .....2 Wachtelweizen-Scheckenfalter	2
<i>Glaucopsyche alcon</i> .....0 Lungenezian-Ameisenbläuling	0	<i>Melitaea aurelia</i> .....1 Grasheiden-Scheckenfalter, Ehrenpreis-Scheckenfalter	1
<i>Glaucopsyche alexis</i> .....R Alexis-Bläuling	R	<i>Melitaea britomartis</i> .....R Östlicher Scheckenfalter	R
<i>Glaucopsyche arion</i> .....0 Schwarzfleckiger-Ameisenbläuling	0	<i>Melitaea cinxia</i> .....1 Wegerich-Scheckenfalter	1
<i>Glaucopsyche nausithous</i> .....3 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	3	<i>Melitaea diamina</i> .....2 Baldrian-Scheckenfalter	2
<i>Glaucopsyche teleius</i> .....1 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	1	<i>Melitaea didyma</i> .....R Roter Scheckenfalter	R
<i>Hamearis lucina</i> .....1 Perlbinde	1	<i>Melitaea neglecta</i> .....R Übersehener Scheckenfalter	R
<i>Hesperia comma</i> .....2 Komma-Dickkopffalter	2	<i>Minois dryas</i> .....0 Blaukernaue	0
<i>Hipparchia hermione</i> .....2 Kleiner Waldportier	2	<i>Neozephyrus quercus</i> .....3 Blauer Eichen-Zipfelfalter	3
<i>Hipparchia semele</i> .....2 Rostbinde	2	<i>Nymphalis polychloros</i> .....2 Großer Fuchs	2
<i>Hipparchia statilinus</i> .....1 Eisenfarbener Samtfalter	1	<i>Plebeius argus</i> .....3 Geißklee-Bläuling, Kleiner Silberfleck-Bläuling	3
<i>Iphiclides podalirius</i> .....2 Segelfalter	2	<i>Plebeius idas</i> .....3 Ginster-Bläuling	3
<i>Lasiommata maera</i> .....3 Braunaue	3	<i>Plebeius optilete</i> .....1 Hochmoor-Bläuling	1
<i>Leptidea sinapis</i> .....3 Tintenfleck-Weißling, Schmalflügel-Weißling	3	<i>Polyommatus agestis</i> .....3 Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	3
<i>Limenitis camilla</i> .....1 Kleiner Eisvogel	1	<i>Polyommatus bellargus</i> .....0 Himmelblauer Bläuling	0
<i>Limenitis populi</i> .....3 Großer Eisvogel	3	<i>Polyommatus coridon</i> .....1 Silbergrüner Bläuling	1
<i>Lycaena alciphron</i> .....2 Violetter Feuerfalter	2	<i>Polyommatus eumedon</i> .....R Storchschnabel-Bläuling	R
<i>Lycaena dispar</i> .....R Großer Feuerfalter	R		

Art	Gefährungskategorie
<i>Polyommatus semiargus</i> .....2 Violetter Wald-Bläuling	
<i>Pyrgus alveus</i> .....R Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter	
<i>Pyrgus serratalae</i> .....R Schwarzbrauner Würfel-Dickkopffalter	
<i>Satyrium ilicis</i> .....2 Brauner Eichen-Zipfelfalter	
<i>Satyrium pruni</i> .....2 Pflaumen-Zipfelfalter	
<i>Satyrium spini</i> .....0 Kreuzdom-Zipfelfalter	
<i>Satyrium w-album</i> .....3 Ulmen-Zipfelfalter	
<i>Scolitantides orion</i> .....2 Fetthennen-Bläuling	
<i>Scolitantides schiffermuelleri</i> .....1 Östlicher Quendel-Bläuling	
<i>Spialia sertorius</i> .....R Roter Würfel-Dickkopffalter	
<i>Thymelicus acteon</i> .....3 Mattschekiger Braundickkopffalter	

#### 4 Gefährdungssituation

Nach jetziger Kenntnis und unter Berücksichtigung von geringfügigen Änderungen in der Definition der Gefährungskategorien müssen 76 der 114 zur Tagfalterfauna Sachsens zu zählenden Arten als ausgestorben oder gefährdet gelten (entspricht 66,7 %). Das Auftreten von weiteren 5 Arten wird als rückläufig eingeschätzt und diese Arten auf die „Vorwarnliste“ gesetzt.

Bereits bei der Erarbeitung der ersten Fassung der Roten Liste der Tagfalter Sachsens wurde bei einzelnen Arten konkret auf Gefährdungsfaktoren hingewiesen. Daran hat sich prinzipiell nichts geändert. Die Hauptursache liegt in der anthropogenen Beeinflussung bis zur Zerstörung der Lebensräume für Falter und Entwicklungsstadien.

Die phytophage Lebensweise der Raupen erfordert das Vorkommen ihrer Nahrungspflanzen bzw. die Erhaltung dieser Vor-

kommen. Zunehmende Überdüngung von Magerstandorten führt zum Verschwinden der Magerkeitszeiger, insbesondere auch von Leguminosen. Leguminosen stellen für viele Bläulingsarten die Raupenfutterpflanzen dar. Diese Schmetterlingsfamilie ist besonders drastisch gefährdet und vom Rückgang betroffen. Es wird auch diskutiert, daß Veränderungen in den Pflanzeninhaltsstoffen zur Verweigerung der Nahrungsaufnahme durch die Raupen oder zu veränderter Fertilität bei den später schlüpfenden Faltern führt und damit zum Rückgang der Art.

Das Aussterberisiko für die verbleibenden Teilpopulationen erhöht sich, da sowohl genetischer Austausch als auch Wiederbesiedlung verbliebener Habitats eingeschränkt werden. Diesbezügliche Untersuchungen zur Überbrückung von Entfernungen sind bei einigen Arten angelaufen (SETTELE et al. 1999).

Neben der Zerstörung von Landschaftselementen durch Bebauung, Versiegelung, Zersiedelung der Landschaft, Schädigungen von Uferzonen oder Beseitigung von Feucht- und Mooren sind Beeinflussungen der Lebensräume durch Maßnahmen der Land- und Forstwirtschaft Ursachen für den Arten- oder Individuenschwund.

Als Ursachen können aufgeführt werden:

- Einsatz von agrochemischen Mitteln (Düngemittel, Insektizide, Herbizide)
- Beseitigung bzw. Zerstörung von Trocken-, Mager- und Halbtrockenrasen durch Intensivierung der Nutzung oder durch Nutzungsaufgabe mit nachfolgender Verbuschung und Bewaldung
- Intensivierungen der Grünlandnutzung, Grünlandumbruch, Standweide und Verschwinden blumenreicher Wiesen
- Melioration und Grundwasserabsenkung
- Flurbereinigungsmaßnahmen mit Beseitigung oder Begradigungen von Hecken, Randstreifen, Entfernen von Gebüsch (Veränderung bzw. Vernichtung von Mikrohabitaten)

- Änderung der Bewirtschaftung in Waldgebieten durch Aufgabe der Nieder- und Mittelwaldbewirtschaftung, Veränderungen in der Forstbaumartenzusammensetzung, Beseitigung der „Weichhölzer“, Ausbau und Strukturveränderungen der Forstwege bzw. deren Begleitvegetation.

Der Torfabbau in den Erzgebirgsmooren führte in der Vergangenheit zum Rückgang und zum Erlöschen von Populationen tyrphophiler und tyrphostener Arten.

Die reichhaltige Naturraumausstattung Sachsens, die von der Hochmooren des Erzgebirges bis zu den Sandheiden der nördlichen Oberlausitz reicht und der bereits erkennbare kontinentale Klimaeinfluß in Ostsachsen sind spezifische Merkmale der Region, die sich auch im Artenspektrum der Tagfalter widerspiegeln. Die Erhaltung der Vielfalt und der Gliederung in der Naturraumausstattung sind wichtige Elemente im präventiven Artenschutz auch für die Tagfalter.

Tab. 1: Übersicht zur Gefährdungssituation der Tagfalter im Freistaat Sachsen

	nachgewiesene Arten:	Artenzahl	% von Gesamtartenzahl
Gefährdungs-Kategorie		114	100
0 – ausgestorben oder verschollen		8	7,0
1 – vom Aussterben bedroht		17	14,9
2 – stark gefährdet		16	14,0
3 – gefährdet		22	19,3
R – extrem selten		13	11,4
insgesamt ausgestorbene oder gefährdete Arten		76	66,7
zurückgehende Arten (= Vorwarnliste – V)		5	4,4

## 5 Literatur

- EBERT, G. & RENNWALD, E. (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Tagfalter 1 und 2. - Stuttgart: Ulmer.
- MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen. - Dtsch. Ent. Ztschr. Iris Bd. 17 (Separatdruck).
- MÖBIUS, E. (1943): Das Schrifttum über Sachsens Schmetterlinge von 1728 - 1940. - Dtsch. Ent. Ztschr. Iris Bd. 57, S. 1-27.
- NÄSSIG, W. A. (1995): Die Tagfalter der Bundesrepublik Deutschland: Vorschlag für ein modernes, phylogenetisch orientiertes Artenverzeichnis (kommentierte Checkliste) (Lepidoptera, Rhopalocera). - Ent. Nachr. Ber. Bd. 39, S. 1-28.
- REINHARDT, R. (1983a): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Rhopalocera et Hesperidae. Teil II. - Ent. Nachr. Ber. Bd. 26: Beiheft Nr. 2.
- REINHARDT, R. (1983b): Bibliographie über Sachsens Schmetterlinge (1941 - 1980). Veröff. Mus. Naturkde K.-M.-Stadt Bd. 12, S. 25-70.
- REINHARDT, R. (1992): Zur Bestandsentwicklung der Tagfalter (Lepidoptera) in Sachsen. - Zool. Jb. Syst. Bd. 119, S. 147-163.
- REINHARDT, R. (1995): Die Tagfalter der Bundesrepublik Deutschland - eine Übersicht in den Bundesländern. - Ent. Nachr. Ber. Bd. 39, S. 109-132.
- REINHARDT, R. (1997): Kommentiertes Verzeichnis der Familien der Tagfalter des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächs. Ent. Bd. 38, S. 7-14.
- REINHARDT, R. & KAMES, P. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Rhopalocera et Hesperidae I. - Ent. Nachr. Ber. Bd. 26, Beiheft Nr. 1.
- REINHARDT, R. & THUST, R. (1991): Rote Liste mit Gefährdungsanalyse der Tagfalter Sachsens. - In: ILN (Hrsg.): Rote Liste der Großpilze, Moose, Farn- und Blütenpflanzen sowie Wirbeltiere und Tagfalter im Freistaat Sachsen (Stand: Juli 1991). - S. 105-135.
- REINHARDT, R. & THUST, R. (1993): Zur Entwicklung der Tagfalterfauna 1981-1990 in den ostdeutschen Ländern mit einer Bibliographie der Tagfalterliteratur 1949-1990 (Lepidoptera, Diurna). - Neue Ent. Nachr. Bd. 30, S. 1-285.
- SCHNITTLER, M., LUDWIG, G., PRETSCHER, P. & BOYE, P. (1994): Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten - unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien -. - Natur u. Landschaft Bd. 69, S. 451-459.
- SETTELE, J., FELDMANN, R. & REINHARDT, R. (1999): Die Tagfalter Deutschlands. Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. - Stuttgart: Ulmer.
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. - Stuttgart: Kosmos.
- WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen. - Augsburg: Naturbuchverlag, 2. Auflage.

## 6 Anhang

**Zurückgehende Arten; Vorwarnliste (V)**

Arten, die merklich zurückgegangen sind, aber aktuell noch nicht gefährdet sind.

Eines der folgenden Kriterien muß erfüllt sein:

- Die Art ist in großen Teilen des von ihr besiedelten Gebietes bereits selten geworden.
- Die Art ist noch häufig bis mäßig häufig, aber an seltener werdende Lebensräume gebunden.
- Die Art ist noch häufig, die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist aber im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden menschlichen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefährdet“ wahrscheinlich.

*Carterocephalus palaemon*Gelbwürfelfiger Dickkopffalter*Colias hyale*Gemeiner Gelbling, Goldene Acht*Papilio machaon*Schwalbenschwanz*Pyrgus malvae*Kleiner oder Gewöhnlicher Würfel-Dickkopffalter*Thecla betulae*Nierenfleck**Wichtige Synonyme**

Synonym	Name in Roter Liste
<i>Aricia agestis</i>	<i>Polyommatus agestis</i>
<i>Aricia eumedon</i>	<i>Polyommatus eumedon</i>
<i>Clossiana dia</i>	<i>Boloria dia</i>
<i>Clossiana euphrosyne</i>	<i>Boloria euphrosyne</i>
<i>Clossiana selene</i>	<i>Boloria selene</i>
<i>Cyaniris semiargus</i>	<i>Polyommatus semiargus</i>
<i>Eumedonia eumedon</i>	<i>Polyommatus eumedon</i>
<i>Everes argiades</i>	<i>Cupido argiades</i>
<i>Fabriciana adippe</i>	<i>Argynnis adippe</i>
<i>Fabriciana niobe</i>	<i>Argynnis niobe</i>
<i>Fixsenia pruni</i>	<i>Satyrium pruni</i>
<i>Hipparchia alcyone</i>	<i>Hipparchia hermione</i>
<i>Hyponephele lycaon</i>	<i>Maniola lycaon</i>
<i>Lysandra bellargus</i>	<i>Polyommatus bellargus</i>
<i>Lysandra coridon</i>	<i>Polyommatus coridon</i>
<i>Maculinea alcon</i>	<i>Glaucopsyche alcon</i>
<i>Maculinea arion</i>	<i>Glaucopsyche arion</i>
<i>Maculinea nausithous</i>	<i>Glaucopsyche nausithous</i>
<i>Maculinea teleius</i>	<i>Glaucopsyche teleius</i>
<i>Mellicta athalia</i>	<i>Melitaea athalia</i>
<i>Mellicta aurelia</i>	<i>Melitaea aurelia</i>
<i>Mellicta britomartis</i>	<i>Melitaea britomartis</i>
<i>Mesoacidalia aglaja</i>	<i>Argynnis aglaja</i>
<i>Pseudophilotes vicrama</i>	<i>Scolitantides schiffermuelleri</i>
<i>Pyronia tithonus</i>	<i>Maniola tithonus</i>
<i>Quercusia quercus</i>	<i>Neozephyrus quercus</i>
<i>Vacciniina optilete</i>	<i>Plebeius optilete</i>

## Rote Liste Tagfalter

### Artenliste der Tagfalter Sachsens

Die Arten werden tabellarisch in systematischer Reihenfolge aufgeführt und folgende Symbole verwendet:

#### Status (S)

- E einheimisch (bodenständig, autochthon)
- U unbeständig, Vermehrungsgast
- Z Singularität, Irrgast
- ? Potentielles Vorkommen (aus angrenzenden Gebieten bekannt)
- nachgewiesene Fehlbestimmung

#### Gefährdung (G)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten
- nicht gefährdet

#### Bemerkungen (Bem.)

durchnumeriert und am Schluß aufgeführt.

Taxon	S	G	Bem.
<b>Familie: Hesperidae – Dickkopffalter</b>			
<b>Unterfamilie: Pyrginae</b>			
<i>Spialia sertorius</i> (HOFFMANNSEGG, 1804) – Roter Würfel-Dickkopffalter .....	E	R	1)
<i>Pyrgus malvae</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Würfel-Dickkopffalter.....	E		
<i>Pyrgus armoricanus</i> (OBERTHÜR, 1910) – Zweibrütiger Würfel-Dickkopffalter.....	-		0); 2)
<i>Pyrgus alveus</i> (HÜBNER, [1803]) – Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter.....	E	R	3)
<i>Pyrgus serratalae</i> (RAMBUR, [1839]) – Schwarzbrauner Würfel-Dickkopffalter.....	E	R	3)
<i>Pyrgus carthami</i> (HÜBNER, [1813]) – Steppenheiden-Würfel-Dickkopffalter.....	-		0); 4)
<i>Carcharodus alceae</i> (ESPER, [1780]) – Malven-Dickkopffalter .....	E	R	5)
<i>Erynnis tages</i> (LINNAEUS, 1758) – Dunkler Dickkopffalter, Leguminosen-Dickkopffalter...E			
<b>Unterfamilie: Heteropterinae</b>			
<i>Heteropterus morpheus</i> (PALLAS, 1771) – Spiegelfleck, Hüpferring .....	E		6)
<i>Carterocephalus palaemon</i> (PALLAS, 1771) – Gelbwürfeliges Dickkopffalter .....	E		
<i>Carterocephalus silvicolus</i> (MEIGEN, 1829) – Gold-Dickkopffalter.....	Z		0); 7)
<b>Unterfamilie: Hesperinae</b>			
<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761) – Braunkolbiger Braundickkopffalter.....	E		
<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER, 1808) – Schwarzkolbiger Braundickkopffalter .....	E		
<i>Thymelicus acteon</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Mattscheckiger Braundickkopffalter .....	E	3	
<i>Hesperia comma</i> (LINNAEUS, 1758) – Komma-Dickkopffalter.....	E	2	8)
<i>Ochlodes venatus</i> (BREMER & GREY, 1853) – Rostfarbiger Dickkopffalter .....	E		
<b>Familie: Papilionidae – Ritterfalter</b>			
<b>Unterfamilie: Parnassiinae</b>			
<i>Parnassius apollo</i> (LINNAEUS, 1758) – Apollofalter .....	Z		0); 9)
<b>Unterfamilie: Papilioninae</b>			
<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758 – Schwalbenschwanz.....	E		
<i>Iphiclides podalirius</i> (LINNAEUS, 1758) – Segelfalter .....	E	2	10)
<b>Familie: Pieridae – Weißlinge</b>			
<b>Unterfamilie: Dismorphinae</b>			
<i>Leptidea sinapis</i> (LINNAEUS, 1758) – Tintenfleck-Weißling, Leguminosen-Weißling, Schmalflügel-Weißling .....	E	3	
<i>Leptidea reali</i> REISSINGER, 1989 – .....	?		11)

## Rote Liste Tagfalter

Taxon	S	G	Bem.
<b>Unterfamilie: Coliadinae</b>			
<i>Colias palaeno</i> (LINNAEUS, 1761) – Hochmoor-Gelbling .....	E		1)
<i>Colias hyale</i> (LINNAEUS, 1758) – Weißklee-Gelbling, Gemeiner Gelbling, Goldene Acht...E			
<i>Colias alfaciensis</i> RIBBE, 1905 – Hufeisenklee-Gelbling .....	E	R	12)
<i>Colias crocea</i> (FOURCROY, 1785) – Wander-Gelbling, Postillon.....	U		
<i>Colias myrmidone</i> (ESPER, 1780) – Myrmidone-Gelbling, Regensburger Gelbling.....	Z		0); 13)
<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758) – Zitronenfalter .....	E		
<b>Unterfamilie: Pierinae</b>			
<i>Aporia crataegi</i> (LINNAEUS, 1758) – Baumweißling.....	E		
<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Kohlweißling.....	E		
<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Kohlweißling.....	E		
<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758) – Grünader-Weißling, Heckenweißling.....	E		
<i>Pontia daplidice</i> (LINNAEUS, 1758)/ <i>P. edusa</i> (FABRICIUS, 1777) – Resedaweißling/Östlicher Resedaweißling .....	E		14)
<i>Anthocharis cardamines</i> (LINNAEUS, 1758) – Aurorafalter.....	E		
<b>Familie: Lycaenidae – Bläulinge</b>			
<b>Unterfamilie: Lycaeninae</b>			
<i>Lycaena dispar</i> (HAWORTH, 1803) – Großer Feuerfalter.....	Z	R	15)
<i>Lycaena virgaureae</i> (LINNAEUS, 1758) – Dukatenfalter, Dukaten-Feuerfalter .....	E	3	
<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761) – Kleiner Feuerfalter .....	E		
<i>Lycaena tityrus</i> (PODA, 1761) – Brauner Feuerfalter, Schwefelvögelchen .....	E	3	
<i>Lycaena alciphron</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Violetter Feuerfalter, Violettsilberfalter.....	E	2	
<i>Lycaena hippothoe</i> (LINNAEUS, 1761) – Lilagold-Feuerfalter.....	E	2	
<i>Lycaena helle</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Blauschillemdes Feuerfalter.....	E	0	16)
<i>Thecla betulae</i> (LINNAEUS, 1758) – Nierenfleck-Zipfelfalter, Birken-Zipfelfalter .....	E		
<i>Neozephyrus quercus</i> (LINNAEUS, 1758) – Blauer Eichen-Zipfelfalter .....	E	3	
<i>Satyrium ilicis</i> (ESPER, 1779) – Brauner Eichen-Zipfelfalter .....	E	2	
<i>Satyrium w-album</i> (KNOCH, 1782) – Ulmen-Zipfelfalter .....	E	3	
<i>Satyrium spini</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Kreuzdorn-Zipfelfalter .....	E	0	17)
<i>Satyrium pruni</i> (LINNAEUS, 1758) – Pflaumen-Zipfelfalter .....	E	2	
<i>Callophrys rubi</i> (LINNAEUS, 1758) – Grüner Zipfelfalter, Brombeer-Zipfelfalter .....	E	3	
<i>Cupido minimus</i> (FUSSLY, 1775) – Zwerg-Bläuling.....	E	R	18)
<i>Cupido argiades</i> (PALLAS, 1771) – Kurzschwänziger Bläuling .....	E	1	19)
<i>Celastrina argiolus</i> (LINNAEUS, 1758) – Faulbaum-Bläuling .....	E		
<i>Glaucopsyche alexis</i> (PODA, 1761) – Alexis-Bläuling, Großpunkt-Bläuling.....	E	R	20)
<i>Glaucopsyche arion</i> (LINNAEUS, 1758) – Schwarzfleckiger Ameisenbläuling .....	E	0	21)
<i>Glaucopsyche teleius</i> (BERGSTRÄSSER, [1779]) – Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling .....	E	1	22)
<i>Glaucopsyche nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, [1779]) – Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling .....	E	3	
<i>Glaucopsyche alcon</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Lungenenzian-Ameisenbläuling.....	E	0	23)
<i>Glaucopsyche rebeli</i> (HIRSCHKE, 1904) – Kreuzenzian-Ameisenbläuling .....	Z		0); 24)
<i>Scolitantides schiffermuelleri</i> (HEMMING, 1929) – Östlicher Quendel-Bläuling .....	E	1	
<i>Scolitantides orion</i> (PALLAS, 1771) – Fetthennen-Bläuling .....	E	2	
<i>Plebeius argus</i> (LINNAEUS, 1758) – Geißklee-Bläuling, Kleiner Silberfleck-Bläuling .....	E	3	



Rote Liste Tagfalter

Taxon	S	G	Bem.
<i>Plebeius idas</i> (LINNAEUS, 1761) – Ginster-Bläuling .....	E	3	
<i>Plebeius optilete</i> (KNOCH, 1781) – Hochmoor-Bläuling .....	E	1	
<i>Polyommatus agestis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Kleiner Sonnenröschen-Bläuling .....	E	3	
<i>Polyommatus eumedon</i> (ESPER, [1780]) – Storchschnabel-Bläuling .....	Z	R	25)
<i>Polyommatus damon</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Streifen-Bläuling; Großer Esparsetten-Bläuling .....	Z		0); 26)
<i>Polyommatus semiargus</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Violetter Wald-Bläuling .....	E	2	
<i>Polyommatus coridon</i> (PODA, 1761) – Silbergrüner Bläuling .....	E	1	27)
<i>Polyommatus bellargus</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Himmelblauer Bläuling .....	E	0	28)
<i>Polyommatus daphnis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Zahnflügel-Bläuling .....	Z		0); 29)
<i>Polyommatus dorylas</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Großer Wundklee-Bläuling .....	E		0); 30)
<i>Polyommatus amandus</i> (SCHNEIDER, 1792) – Prächtiger Bläuling .....	E		
<i>Polyommatus thersites</i> (CANTENER, [1835]) – Kleiner Esparsette-Bläuling .....	Z		0); 31)
<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Gewöhnlicher Bläuling, Hauhechel-Bläuling .....	E		
<b>Familie: Riodinidae – Würfelalter</b>			
<i>Hamearis lucina</i> (LINNAEUS, 1758) – Perlbinde .....	E	1	
<b>Familie: Nymphalidae – Edelfalter</b>			
<b>Unterfamilie: Heliconiinae</b>			
<i>Argynnis paphia</i> (LINNAEUS, 1758) – Kaisermantel .....	E	3	
<i>Argynnis aglaja</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Perlmutterfalter .....	E	3	
<i>Argynnis adippe</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Feuriger Perlmutterfalter .....	E	3	
<i>Argynnis niobe</i> (LINNAEUS, 1758) – Mittlerer Perlmutterfalter .....	E	1	
<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Perlmutterfalter .....	E		
<i>Brenthis daphne</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Brombeer-Perlmutterfalter .....	Z		0); 32)
<i>Brenthis ino</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Mädesüß-Perlmutterfalter .....	E		
<i>Boloria aquilonaris</i> STICHEL, 1908 – Hochmoor-Perlmutterfalter .....	E	2	
<i>Boloria selene</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Braunfleckiger Perlmutterfalter .....	E	3	
<i>Boloria euphrosyne</i> (LINNAEUS, 1758) – Silberfleck-Perlmutterfalter .....	E	1	
<i>Boloria dia</i> (LINNAEUS, 1767) – Kleiner Magerrasen-Perlmutterfalter .....	E	2	33)
<b>Unterfamilie: Nymphalinae</b>			
<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758) – Admiral .....	U		
<i>Vanessa vulcania</i> (GODART, 1819) – Kanarischer Admiral .....	Z		0); 34)
<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758) – Distelfalter .....	U		
<i>Nymphalis io</i> (LINNAEUS, 1758) – Tagpfauenauge .....	E		
<i>Nymphalis antiopa</i> (LINNAEUS, 1758) – Trauermantel .....	E		
<i>Nymphalis urticae</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Fuchs .....	E		
<i>Nymphalis polychloros</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Fuchs .....	E	2	
<i>Nymphalis xanthomelas</i> (ESPER, [1781]) – Östlicher Großer Fuchs .....	Z		0); 35)
<i>Nymphalis c-album</i> (LINNAEUS, 1758) – C-Falter .....	E		
<i>Araschnia levana</i> (LINNAEUS, 1758) – Landkärtchenfalter .....	E		
<i>Euphydryas maturna</i> (LINNAEUS, 1758) – Eschen-Scheckenfalter, Maivogel .....	E	1	36)
<i>Euphydryas aurinia</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Abbiß-Scheckenfalter .....	E	1	
<i>Melitaea cinxia</i> (LINNAEUS, 1758) – Wegerich-Scheckenfalter .....	E	1	
<i>Melitaea phoebe</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Flockenblumen-Scheckenfalter .....	Z		0); 37)

Rote Liste Tagfalter

Taxon	S	G	Bem.
<i>Melitaea didyma</i> (ESPER, [1779]) – Roter Scheckenfalter .....	Z	R	38)
<i>Melitaea diamina</i> (LANG, 1789) – Baldrian-Scheckenfalter .....	E	2	
<i>Melitaea athalia</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Wachtelweizen-Scheckenfalter .....	E	2	
<i>Melitaea neglecta</i> PFAU, 1962 – Übersehener Scheckenfalter .....	Z	R	39)
<i>Melitaea britomartis</i> ASSMANN, 1847 – Östlicher Scheckenfalter .....	E	R	40)
<i>Melitaea aurelia</i> NICKERL, 1850 – Grasheiden-Scheckenfalter .....	E	1	
<b>Unterfamilie: Limenitidinae</b>			
<i>Limenitis populi</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Eisvogel .....	E	3	
<i>Limenitis camilla</i> (LINNAEUS, 1764) – Kleiner Eisvogel .....	E	1	
<b>Unterfamilie: Apaturinae</b>			
<i>Apatura iris</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Schillerfalter, Salweiden-Schillerfalter .....	E	3	
<i>Apatura ilia</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Kleiner Schillerfalter, Espen-Schillerfalter .....	E	3	
<b>Unterfamilie: Satyrinae</b>			
<i>Pararge aegeria</i> (LINNAEUS, 1758) – Waldbrettspiel .....	E		41)
<i>Lasiommata megera</i> (LINNAEUS, 1767) – Mauerfuchs .....	E		
<i>Lasiommata maera</i> (LINNAEUS, 1758) – Braunauge .....	E	3	
<i>Lasiommata petropolitana</i> (FABRICIUS, 1787) – Kleines Braunauge .....	Z		0); 42)
<i>Lopinga achine</i> (SCOPOLI, 1763) – Gelbringfalter .....	E	0	0); 43)
<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleines Wiesenvögelchen, Gewöhnliches Wiesenvögelchen .....	E		
<i>Coenonympha tullia</i> (O.F. MÜLLER, 1764) – Großes Wiesenvögelchen, Moor-Wiesenvögelchen .....	E	1	44)
<i>Coenonympha hero</i> (LINNAEUS, 1761) – Wald-Wiesenvögelchen .....	E	0	45)
<i>Coenonympha arcania</i> (LINNAEUS, 1761) – Weißbindiges Wiesenvögelchen, Perlgrasfalter .....	E	1	
<i>Coenonympha glycerion</i> (BORKHAUSEN, 1788) – Rostbraunes Wiesenvögelchen .....	E	3	
<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758) – Schornsteinfeger .....	E		
<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758) – Großes Ochsenauge .....	E		
<i>Maniola lycaon</i> (ROTTEMBURG, 1775) – Kleines Ochsenauge .....	E	3	
<i>Maniola tithonus</i> (LINNAEUS, 1771) – Rotbraunes Ochsenauge .....	E	3	
<i>Erebia ligea</i> (LINNAEUS, 1758) – Weißbindiger Mohrenfalter .....	E		
<i>Erebia euryale</i> (ESPER, 1805) – Weißbindiger Bergwald-Mohrenfalter .....			0); 46)
<i>Erebia aethiops</i> (ESPER, [1777]) – Graubindiger Mohrenfalter .....	E	R	47)
<i>Erebia medusa</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Rundaugen-Mohrenfalter, Früher Mohrenfalter .....	E	2	
<i>Hipparchia hermione</i> (LINNAEUS, 1764) – Kleiner Waldportier .....	E	2	
<i>Hipparchia semele</i> (LINNAEUS, 1758) – Ockerbindiger Samtfalter, Rostbinde .....	E	2	
<i>Hipparchia statilinus</i> (HUFNAGEL, 1766) – Eisenfarbener Samtfalter .....	E	1	
<i>Chazara briseis</i> (LINNAEUS, 1764) – Berghexe .....	E	0	48)
<i>Minois dryas</i> (SCOPOLI, 1763) – Blaukernaue .....	E	0	49)
<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758) – Damenbrettalter .....	E		



## Bemerkungen

- 0) Arten, die nicht oder nicht mehr als fester Bestandteil der sächsischen Fauna gezählt werden.
- 1) Bisher nur Einzelfunde; im Vogtland deutsche Arealnordostgrenze – siehe REINHARDT & THUST (1991).
- 2) Angabe bei MÖBIUS ist eine Fehldetermination.
- 3) *Alveus* und *serratulae* sind schwer zu trennen. Funde, die nicht von Experten überprüft sind, sind als zweifelhaft anzusehen (s. REINHARDT & THUST 1993).
- 4) Angabe bei MÖBIUS ist eine Fehldetermination.
- 5) Sehr sporadisch und meist einzeln auftretende Art.
- 6) Neufund für den Regierungsbezirk Chemnitz: 25.06.1992 Mittweida/CH (REINHARDT).
- 7) Einzelfunde, z.T. fraglich (s. REINHARDT & THUST 1993).
- 8) *Comma* wird nur noch vereinzelt gefunden; Verwechslungsgefahr mit der häufigen *O. venatus*.
- 9) Durch HEINZE wird das Auftreten der Art durch mehrjährige Beobachtungen in den Jahren 1958 bis 1964 im Gebiet der Landeskrone/OL glaubhaft gemacht (REINHARDT 1992a, REINHARDT & THUST 1993), als fester Faunenbestandteil wird die Art aber dennoch nicht geführt.
- 10) Bei den Nachweisen außerhalb des Regierungsbezirkes Dresden handelt es sich um Einzelnachweise vagabundierender Tiere; neuerdings auch in den Bergbaurekultivierungsflächen im Leipziger Raum zu finden.
- 11) Diese Art wurde erst neuerdings als eigenständig erkannt, aus Sachsen noch keine Nachweise, es fehlen aber auch die diesbezüglichen Untersuchungen. Mit einem Auftreten dieser nur genitaliter von der vorigen zu trennenden ist in den wärmtrockenen Gebieten zu rechnen (z.B. Elbtal).
- 12) Keine neueren Erkenntnisse gegenüber REINHARDT & THUST (1991).
- 13) Keine neueren Erkenntnisse gegenüber REINHARDT & THUST (1991).
- 14) Gegenwärtig stete Ausbreitung und (vorübergehende?) Selbsthaftigkeit; vielerorts Nachweise von Raupen sowie Faltern der 1. Generation. Das genitaliter untersuchte Material zeigt, daß - bei Anerkennung einer zweiten Art - in unserem Raum *P. edusa* vorkommt und in Einzelstücken in den Serien sich Tiere mit *daptidice*-Merkmalen darunter befinden (REINHARDT 1992b).
- 15) In unserem Gebiet kommt die ssp. *rutilus* WERNEBURG, 1864 vor. Ausführungen siehe bei REINHARDT & THUST (1991); für die Umgebung von Bautzen wird die Art von SBIESCHNE als Einzelstück 1993 gemeldet.
- 16) Keine neueren Erkenntnisse gegenüber REINHARDT & THUST (1991). Im Leipziger Raum waren die letzten Funde 1938 zu verzeichnen, nachdem 1936 die Parthewiesen großräumig melioriert worden waren (REINHARDT 1990 nach SCHILLER). In Sachsen kam die zweibrütige Rasse vor.
- 17) Letzte Meldung 1977 aus dem Elstertal (REINHARDT & THUST 1993).
- 18) Stets nur Einzelfunde, z.B. letzte Nachweise 1955 Bienitz/LE, 1969 Königshainer Berge/OL, 1974 Talsperre Pirk/VL, 1986 Niederschöna/CH.
- 19) Keine neueren Erkenntnisse gegenüber REINHARDT & THUST (1991, 1993). Letzter sächsischer Fund 1979/1980 Kreischa/DD (Mitteilung von PLONTKE).
- 20) Letzter sächsischer Nachweis im Vogtland 1984 ... 1986 (EBERT 1990).
- 21) Letzter sächsischer Nachweis im Vogtland 1971 durch VIERHEILIG im Tetterweintal (EBERT 1990).
- 22) Die Art ist viel seltener als die folgende, obwohl beide nahezu gleiche ökologische Ansprüche besitzen. Im Elstertal bei Greiz/TH - direkt an der Landesgrenze zu SN - neuerdings gefunden (CONRAD & CONRAD 1994).
- 23) Die Art besitzt minimale Ansprüche an die Raumgröße und ist daher schwer nachzuweisen. Der bekannt gewordenen Fundort im sächsisch-brandenburgischen Grenzgebiet (OL) ist vernichtet. Im Leipziger Raum letzter Nachweis 1906 Dübener Heide.
- 24) Bisher sind nur 2 Einzelfunde bekannt geworden (REINHARDT & THUST 1993), daher wohl kein fester Bestandteil der sächsischen Fauna.
- 25) In größeren Zeitabständen lokale Einzelfunde; auch aus dem sächsisch-bayerischen Grenzgebiet gemeldet.
- 26) Letzter Fund in Sachsen 1971. Da es sich um ein einzelnes Tier handelt, wird die Art nicht mehr zum festen Faunenbestandteil Sachsens gerechnet; durch Arealgrenzverschiebung könnte sie wieder auftreten.

- 27) Im Gebiet kommt die ssp. *borussia* DADD, 1908 vor.
- 28) Die Art ist schon immer in Sachsen wenig verbreitet gewesen. Letzter Nachweis 1972 ... 1975 im Raum Grimma (REINHARDT 1990 nach FIEDLER).
- 29) Das Auftreten dieser äußerst wärmeliebenden (aber unverwechselbaren) Art ist recht rätselhaft. Offenbar vermag sie auf Dauer keine etablierten Populationen zu bilden. Eine (aktive / passive) Einwanderung/Verdriftung aus Böhmen erscheint möglich. Die Funde sind belegt (SCHÖNBORN 1994). Einen festen Bestandteil der sächsischen Fauna kann die Art aber nicht darstellen.
- 30) Letzte Angabe 1972 ... 1975 von verschiedenen Orten im Raum Grimma (REINHARDT 1990 nach FIEDLER). Da es sich um ein Einzelnachweise handelt, die zwischenzeitlich unbestätigt blieben, wird die Art nicht mehr zum festen Faunenbestandteil Sachsens gerechnet.
- 31) Neufund (Einzelfund) 1989 aus dem Meißner Elbtal durch SCHOTTSTÄDT, daher noch nicht als fester Bestandteil der sächsischen Fauna gezählt.
- 32) Nachweise liegen mehr als 150 Jahre zurück, daher wohl kein Bestandteil der aktuellen sächsischen Fauna.
- 33) Die Art kommt in Sachsen auch als Ökotyp der Feuchtgebiete vor (GRAUL & SCHELLHAMMER 1993).
- 34) Über die gefundenen, zweifelsfreien Exemplare wurde in der Fachliteratur mehrfach berichtet. Es gibt keine neuen Erkenntnisse. Als fester Faunenbestandteil kann die Art für Sachsen nicht erkannt werden.
- 35) Seit 1954 keine Nachweise dieser östlichen, gelegentlich nach Westen vordringenden Art. Als fester Bestandteil der sächsischen Fauna sollte sie gestrichen werden.
- 36) Im Bereich des Leipziger Auwaldes existiert die letzte (geschwächte) Population in Sachsen.
- 37) Siehe REINHARDT & THUST (1991); Art gehört nicht zur sächsischen Fauna.
- 38) Neben alten Literaturangaben sind mehrere Einzelfunde, zuletzt 1983 im Vogtland, zu verzeichnen. Über die Bodenständigkeit und über die feste Zugehörigkeit zur sächsischen Fauna müßten gezielte Untersuchungen angestellt werden.
- 39) *M. neglecta* wurde 1962 von PFAU aus MV beschrieben. Tiere aus dem Raum Zwickau wurden von ihm hierzu gestellt. Desweiteren gibt es einzelne Falter, die von den Autoren für *neglecta* gehalten werden. Neben taxonomischen sind auch ökologische Untersuchungen am gesamten Komplex *Melitaea athalia* erforderlich (REINHARDT & THUST 1993).
- 40) Ob die sächsischen Tiere zu *britomartis* oder zu *M. centroposita* ISSEKUTZ & KOVACZ, 1954 gestellt werden oder ob beide „Arten“ vertreten sind, ist zu klären (REINHARDT & THUST 1993).
- 41) Im Gebiet fliegt die ssp. *tircis* GODART, 1821.
- 42) Ein isolierter Einzelfund 1937 aus der Zwickauer Umgebung (Neumark) rechtfertigt nicht, die Art als Bestandteil der sächsischen Fauna zu betrachten.
- 43) Da alle Funde im vorigen Jahrhundert liegen, kann die Art wohl nicht mehr zur aktuellen sächsischen Fauna gerechnet werden.
- 44) Möglicherweise wohl nur noch in der Oberlausitz präsent, letzte Funde im Leipziger Raum 1975 (REINHARDT & THUST 1993).
- 45) Wie in vielen Landesteilen muß die Art als ausgestorben betrachtet werden. Letzte Meldung durch ein Tier aus Schneeberg/VL 1964 (REINHARDT & THUST 1993).
- 46) HIGGINS & RILEY führen „Erzgebirge“ an, das ist eine unbegründete (falsche) Aussage. Im Nachfolgewerk (TOLMAN & LEWINGTON 1998) fehlt diese Falschangabe.
- 47) Die Meldung bei REINHARDT & THUST (1993) für Satzung/CH hat sich als Fehldetermination herausgestellt, sie ist daher zu streichen.
- 48) Von den sächsischen Flugplätzen keine Bestätigung; letzte Meldung 1972 ... 1975 Waldbardau/LE (REINHARDT 1990 nach FIEDLER). Die Art hat einen Verbreitungsschwerpunkt um Halle/ST.
- 49) Letzte Meldung Großsteinberg/LE 1972 ... 1975 (REINHARDT 1990 nach FIEDLER). Das Gebiet wurde durch Gesteinsabbau verändert, daher ist die Art mit hoher Sicherheit ausgestorben.

Abkürzungen der sächsischen Planungsregionen:

CH – Chemnitz/Erzgebirge

DD – Oberes Elbtal/Ostertgebirge („Dresden“)

LE – Westsachsen („Leipzig“)

OL – Oberlausitz/Niederschlesien

VL – Vogtland/Westertgebirge

**Literatur zum Anhang**

- CONRAD, R. & CONRAD, U. (1994): Zum Vorkommen des Großen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings auf der Elsterwiese „In der Aue“ bei Greiz-Dörlau (MTB 5339/1, 265 m NN). - Ent. Nachr. Ber. Bd. 39, S. 201-203.
- EBERT, K. (1990): Großschmetterlinge des Vogtlandes Teil I. - Schr.Reihe Vogtlandmus. Plauen Bd. 58, S. 1-77.
- GRAUL, M. & SCHELLHAMMER, L. (1993): Vorkommen von *Clossiana dia* L. (Lep., Nymphalidae) im Naturschutzgebiet „Torfwiesen Wölpern“ bei Leipzig. - Ent. Nachr. Ber. Bd. 37, S. 53-54.
- REINHARDT, R. (1990): Zur Situation der Tagfalter im Bezirk Leipzig (Lepidoptera, Rhopalocera). - Veröff. Naturkundemus. Leipzig Bd. 8, S. 51-64.
- REINHARDT, R. (1992a): Zur Bestandsentwicklung der Tagfalter (Lepidoptera) in Sachsen. - Zool. Jb. Syst. Bd. 119, S. 147-163.
- REINHARDT, R. (1992b): Zum Vorkommen und zur Verbreitung des Resedaweißlings speziell in Deutschland und im angrenzenden Europa (Lep., Pieridae). - Atalanta Bd. 23, S. 455-479.
- REINHARDT, R. & THUST, R. (1991): Rote Liste mit Gefährdungsanalyse der Tagfalter Sachsens. - In: ILN (Hrsg.): Rote Liste der Großpilze, Moose, Farn- und Blütenpflanzen sowie Wirbeltiere und Tagfalter im Freistaat Sachsen (Stand: Juli 1991). S. 105-135.
- REINHARDT, R. & THUST, R. (1993): Zur Entwicklung der Tagfalterfauna 1981-1990 in den ostdeutschen Ländern mit einer Bibliographie der Tagfalterliteratur 1949-1990 (Lepidoptera, Diurna). - Neue Ent. Nachr. Bd. 30, S. 1-285.
- SCHÖNBORN, C. (1994): *Meleageria daphnis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Sachsen gefunden. - Ent. Nachr. Ber. Bd. 38, S. 59.
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. - Stuttgart: Kosmos.



Sächsisches  
Landesamt  
für Umwelt  
und Geologie

Dunkler Wicseknapf-Ameisenbläuling  
(*Glaucopsyche nausithous*)

Foto: J. Settele